

Serie 2013

Qualifikationsverfahren
Winzerin / Winzer EFZ

Praktische Arbeiten - vorgezogene Teilprüfung

Bereich: Pflanzenbau 2

Positionsnote: WI_A_Pflanzenbau2_a

KANDIDATENVORLAGE

Vorgaben

Die Winzerinnen/Winzer EFZ werden im praktischen Pflanzenbau in 3 separaten Prüfungen (= 3 Positionsnoten) geprüft. Pro Prüfung sind dafür 90 Minuten vorgesehen.

Die nachfolgende Sammlung enthält eine Auswahl von Aufgaben der Positionsnote Pflanzenbau 2 und 3. Daraus sind durch die Experten pro Prüfung drei Aufträge auszuwählen. Für jeden Auftrag stehen im Durchschnitt rund 30 Minuten zur Verfügung. Je nach Aufgabe und Situation kann die Bearbeitungszeit etwas variieren.

Die Aufgabenstellung erfolgt mündlich und beginnt mit einer situationsgerechten Hinführung. Der/die Kandidat/in erledigt verschiedene Arbeiten gemäss Auftrag und erklärt gleichzeitig, warum er/sie was wie macht.

Die Experten hören zu, beobachten und protokollieren. Sie erhalten dazu ein separates Protokollblatt. Hier werden Gesprächsverlauf, Kommentare, Teilnoten sowie gegebenenfalls Zusatzfragen festgehalten und am Schluss die Gesamtnote festgelegt. Das Notenraster ist auf dem Protokollblatt vorgegeben. Pro Positionsnote / Prüfung wird je ein Protokollblatt ausgefüllt.

Erlaubte Hilfsmittel: Eigene Lerndokumentation und die bei den Aufgaben erwähnten Unterlagen.

Zur Abgrenzung der Prüfungsinhalte gelten die Bildungsziele Lehrbetrieb gemäss Bildungsplan. Allgemeine Angaben zum Qualifikationsverfahren finden sich in der Wegleitung zum Qualifikationsverfahren. Bildungsplan und Wegleitung sind auf der Homepage von AgriAliForm einsehbar: <http://www.agri-job.ch/de/berufsfeld1.html>.

Thema 1: Begrünung und Bearbeitung der Bodenoberfläche

Frage

Die Prüfung wird in zwei Teilen durchgeführt:

Beschreiben Sie verschiedene Methoden, die der Ausbildungsbetrieb für die Pflege der Bodenoberfläche im Weingut anwendet.

Erklären und begründen Sie die Vor- und Nachteile von mindestens zwei Methoden. Beschreiben Sie die Arbeitsfolge während der Saison und bezeichnen Sie die eingesetzten Hilfsmittel.

Bereiten Sie auf einer Musterparzelle das passende Werkzeug vor und setzen Sie es richtig ein. Benennen Sie die wichtigsten Unkräuter und beschreiben Sie deren Merkmale.

Hilfsmittel

Der erste Teil der Prüfung findet im Betrieb statt (Vorstellung der Bodenbearbeitungsmethoden).

Der zweite Teil findet auf dem Rebgut statt; die dazu benötigte Ausrüstung wird vorher vom Kandidaten vorbereitet.

- Die Reisezeit zur Parzelle wird nicht angerechnet.

- Die Wahl der Parzelle und des eingesetzten Werkzeuges wird vorgängig mit dem Berufsbildner vereinbart.

Thema 2: Anbinden und Erziehung

Frage

Sie sollen ein Team von 10 Personen leiten und klare Anweisungen betreffend das Anbinden und Erziehung erteilen. Auf dem Gelände wird der Kandidat vom Experten in eine reale Situation gesetzt. Er steht vor drei Erziehungssysteme und soll sich für eines der drei entscheiden: Guyot-, Kordon- oder Gobeletschnitt. Der Experte spielt die Rolle eines Landarbeiters.

1. Unterschied zwischen dem Anbinden und der Erziehung zeigen.
2. Anbinden und Erziehung auf Gobelet-, Guyot- oder Kordonschnitt.
3. Wann im Jahr erfolgen das Anbinden und die Erziehung.
4. Ziele des Anbindens auf einem Rebstock nennen und zeigen.
5. Verschiedene Methode de Erziehung zeigen und erklären.

Hilfsmittel

Die Prüfung erfolgt im Ausbildungsbetrieb oder, wenn nicht möglich, in einem dem Kandidaten vertrauten Betrieb.

Hilfsmittel: Spreizer, Klammer, Weinbergketten

Wenn vorhanden: Anpfählgerät vorstellen

Thema 3: Das Abbeeren

Frage

Sie haben die Ernte auf einer Parzelle eingeschätzt. Das Ergebnis zeigt Ihnen, dass Sie 6 Trauben pro Rebstock zurücklassen sollen.

1. Vorzeigen und Begründung des Abbeerens.
2. Wann wird im Jahr abbeert; Vor- und Nachteile nennen.
3. Vorteile des Abbeerens nennen und zeigen.
4. Die unterschiedlichen Schnittarten auf einer Traube zeigen.
5. Visuelle Aspekte der Parzelle und der Rebstöcke beschreiben.

Hilfsmittel

Schätzung einer Ernte

Weinleser

Thema 4: Abranken

Frage

Sie sollen ein Team von 10 Personen leiten und klare Anweisungen für das Abranken erteilen. Auf dem Gelände wird der Kandidat vom Experten in eine reale Situation gesetzt. Er steht vor zwei Erziehungssysteme und soll sich für eines der zwei Systeme entscheiden: Guyot, Kordon oder Gobelet. Der Expert spielt die Rolle eines Landarbeiters.

1. Das Abranken auf Guyot-, Kordon- und Gobeleterziehung zeigen:
 - Entstehen
 - Produktive Rebstöcke
 - Abzahl Triebe pro Rebstock
2. Wann im Jahr wird abgerankt?
3. Die Ziele des Abrankens zeigen und nennen.
4. Vor- und Nachteile eines frühen oder späten Abrankens.

Hilfsmittel

Die Prüfung erfolgt im Ausbildungsbetrieb oder, wenn nicht möglich, in einem dem Kandidaten vertrauten Betrieb.

Thema 5: Das Abkneifen

Frage

Sie sollen ein Team von 10 Personen leiten und klare Anweisungen für das Abkneifen erteilen. Auf dem Gelände wird der Kandidat vom Experten in eine reale Situation gesetzt. Er steht vor drei Erziehungssystemen und soll sich für eines der drei Systeme entscheiden: Guyot, Kordon oder Gobelet. Der Experte spielt die Rolle eines Landarbeiters.

1. Das Abkneifen auf Guyot oder Kordon zeigen und erklären.
2. Wann im Jahr wird abgekneift?
3. Die Ziele des Abkneifens kennen und an eine Produktionsrebe zeigen.
4. Die Schnitthöhe und ihre Bedeutung zeigen und erklären.
5. Die Bedeutung des Gipfels einer wachsenden Rebe zeigen.
6. Er zeigt die Vor- und Nachteile des manuellen und mechanischen Gipfels der Rebe.

Hilfsmittel

Die Prüfung erfolgt im Ausbildungsbetrieb oder, wenn nicht möglich, in einem dem Kandidaten vertrauten Betrieb.

Wenn vorhanden, eine Abkneifmaschine vorstellen

Thema 6: Das Läubeln

Frage

Sie sollen ein Team von 10 Personen leiten und klare Anweisungen für das Läubeln erteilen. Auf dem Gelände wird der Kandidat vom Experten in eine reale Situation gesetzt; dabei steht er vor drei Erziehungssysteme: Guyot oder Kordon. Der Expert spielt die Rolle eines Landarbeiters.

1. Das Läubeln auf Guyot oder Kordon zeigen und erklären.
2. Wann wird im Jahr geläubelt.
3. Die Ziele des Läubelns einer Produktionsrebe nennen und zeigen
4. Der Kandidat erklärt, warum es so wichtig ist, den Zwischentrieb über den Trauben zurückzulassen.
5. Er erklärt die unterschiedlichen Methoden des Läubelns.
6. Er nennt und zeigt die Vor- und Nachteile des manuellen und mechanischen Läubelns der Rebe.

Hilfsmittel

Die Prüfung erfolgt im Ausbildungsbetrieb oder, wenn nicht möglich, in einem dem Kandidaten vertrauten Betrieb.

Wenn vorhanden, Vorstellung einer Läubungsmaschine.

Thema 7: Pflege des Laubes

Frage

Sie sollen ein Team von 10 Personen leiten und klare Anweisungen betreffend die Pflege des Laubes erteilen.

1. Abranken
2. Läuben
3. Erziehung
4. Abkneifen

Auf dem Gelände wird der Kandidat vom Experten in eine reale Situation gesetzt, wo er vor drei Erziehungssysteme: Guyot, Kordon und Gobelet. Der Experte spielt die Rolle eines Landarbeiters.

Der Kandidat erklärt und zeigt dem Experten die Arbeitsgänge vor Ort und auf der Parzelle.

Hilfsmittel

Die Prüfung erfolgt im Lehrbetrieb oder, wenn nicht möglich, in einem dem Kandidaten vertrauten Betrieb.

Die Werkzeuge werden vom Berufsbildner zur Verfügung gestellt. Wenn möglich sitzt der Berufsbildner dem Experten und der Prüfperson bei, während einer eventuellen technischen Anwendung von Sprüh- und Schutzwerkzeuge.

Thema 8: Einschätzung der Ernte

Frage

Sie haben einen Produktionsvertrag mit einem Kellermeister abgeschlossen und sollen die vor Ihnen liegende Parzelle bebauen. Sie werden pro m² entschädigt. Der Önolog, der von der Lage begeistert ist, möchte ein qualitativ höheres Produkt und hat sich als Ziel einen Ertrag von 800 bis 900 g/m² gesetzt.

1. Wenn der Weinberg für diese Kultur geeignet ist, wird eine visuelle Einschätzung des Ertrages verlangt.
2. Der Kandidat erklärt die Einschätzungsmethode für die Ernte und sagt aus, wann diese erfolgen kann. Die Experten fragen dem Kandidaten, wie zuverlässig diese Methode ist, gegebenenfalls muss er die Grenzen und die unbekanntes Grössen erwähnen.
3. Während der Einschätzung geben die Experten dem Kandidaten ein Formular für die Erhebung von statistischen Daten et erwarten von ihm Kommentare über das Dokument.
4. Dann bekommt der Kandidat die vollständige statistische Standarderhebung. Diesbezüglich beauftragen die Experten dem Schüler dazu, dem Landpersonal Anweisungen für das Abbeeren zu erteilen.
5. Der Kandidat setzt das Abbeeren um. Er definiert die genauen Arbeitsschritte und erklärt, welche Vor- und Nachteile in diesem Stadium entstehen können.

Hilfsmittel

Formulare für die statistische Erhebung von Daten, Standardaufwertung von Statistiken

Die Prüfung findet auf einem Weinberg der Sorte Blauburgunder statt. Während der Prüfung bekommt der Kandidat von den Experten oder von seinem Berufsbildner:
ein leeres Schätzungsformular
ein gefülltes Schätzungsformular von der Parzelle zur Interpretatio

Thema 9: Pflege der Rebe (Schädlingsbekämpfung)

Frage

Während der Vegetationsperiode soll der Weinbauer verschiedene Pflegearbeiten an die Rebstöcke vornehmen, um qualitativ hohe, gesunde Trauben zu ernten. Weil die Rebe jedes Jahr unterschiedlichsten klimatischen Bedingungen unterworfen ist, welche ökonomischen Schäden verursachen können, muss der Winzer vorbeugende Massnahmen treffen.

1. Erklären Sie, wie Sie Krankheiten oder Schädlinge unter Kontrolle halten.
2. Nennen und stellen Sie die unterschiedlichen Arbeiten an den Rebstöcke vor und erwähnen Sie die zu treffenden Massnahmen zur Bekämpfung von Schädlinge.
3. Nennen und erkennen Sie die Krankheitssymptome und die hauptsächlichlichen Schädlinge.

Hilfsmittel

- Planung der Behandlung
- Kontrolle auf Krankheiten und Schädlinge aufzeichnen
- Lupe

Thema 10: Bewertung und Auszeichnung einer Weinparzelle

Frage

Sie sind als Weinbauer in einem grossen Betrieb angestellt. Sie werden vom Vorgesetzten beauftragt, zwei gleichgelegene Parzellen zu besuchen. Die Betriebsleitung möchte den Betrieb erweitern; es ist jedoch möglich, nur eine der zwei Parzellen zu kaufen.

Sie sollen diesen Erwerb beurteilen und Ihren Chef darüber beraten. Sie besitzen keine andere Information als den Lageplan der Parzellen.

Teil 1 (10 Minuten) :

Der Schüler bekommt Lagepläne, auf welchen die zwei zu besuchenden Parzellen stehen. Sie sind von ähnlicher Grösse, haben aber eine unterschiedliche Beschaffenheit. Der Kandidat soll sich auf dem Gelände orientieren können und sich auf die Parzellen begeben, um eine Bewertung der Flächen vorzunehmen.

Teil 2 (2 x 7 Minuten):

Von den Examinatoren begleitet, soll der Kandidat die Parzellen auszeichnen (2 x 7 Minuten): Orientierung, Lage, Höhe, Bodenbeschaffenheit, Pflanzendichte, Alter, Kultursystem, Neigung, Zufahrt, Abstände zwischen Bepflanzungen, Gesundheit der Kulturen, Schwäche, allgemeiner Zustand, Rebstöcke...

Teil 3 (5 Minuten):

Sich auf den Besuch der zwei Parzellen beziehend, erstellt der Kandidat einen vergleichenden Bericht. Darüber hinaus soll er über den Erwerb beraten. Wenn es ihm möglich ist, schätzt er den Wert der Weinberge ein (er unterscheidet klar zwischen dem Wert der Landstücke und Kulturkapital).

Hilfsmittel

Der geografische Kontext der Übung soll dem Schüler die Bestimmung der Lage der Parzellen ohne grossen Schwierigkeiten ermöglichen. Die zwei Landstücke sollen durch ihre jeweilige Beschaffenheit klar unterscheidbar sein und nahe voneinander liegen, damit Fahrten zwischen ihnen begrenzt werden können.

Lageplan der Parzelle: der oder die Lagepläne sollen klar und gut detailliert sein, damit der Kandidat sich orientieren und eine Fläche mit genügender Genauigkeit messen kann. Der Massstab soll unbedingt erwähnt werden.

Lineal, Messmeter und Papier sollen dem Kandidaten zur Verfügung gestellt werden.

Thema 11: Bodenbehandlung mit Herbizide

Frage

Sie werden beauftragt, die Unkräuter auf einer der Parzellen von Ihrem Vorgesetzten mittels Herbizide zu bekämpfen.

1. Die wichtigsten Unkräuter erkennen.
2. Klassen von den bedeutendsten Unkräutern nach Bodentypen nennen und beschreiben.
3. Die Wirkung unterschiedlicher Herbizide erklären.
4. Die Angaben auf der Verpackung des Herbizids lesen und erklären.
5. Welche sind die Vor- und Nachteile bei der Verwendung von Herbizide. Begründung für der Rebe.
6. Zeigen, ob und wie die Umweltvorschriften im Betrieb beachtet werden.

Hilfsmittel

3 Packungen mit je einer Wirkung (Rest, Kontakt, systemisch).

Vorschriften über die Umweltlasten und -risiken (technisches Merkblatt 3.20)

Thema 12: Einschätzung der Ernte

Frage

Sie wurden in einem grossen Weinbaubetrieb als Verantwortlicher Rebbau angestellt. In den letzten Jahren erlitt der Betrieb finanzielle Verluste. Ihre Aufgabe besteht darin, die Produktion zu optimieren und wieder Gewinne zu erzielen.

Ende Juli haben Sie vom Käufer die Anweisungen erhalten, auf dem Gesamtbetrieb die Produktionsquoten zu erreichen, jedoch die offizielle Quote auf keiner einzigen Parzelle um mehr als 20 % zu übersteigen. Der Schüler muss:

- Den Ertrag visuell einschätzen
- Die Produktion objektiv einschätzen
- Auf der Parzelle ein Produktionsziel festsetzen
- Den im Rebbau tätigen Arbeitern (gespielt von den Experten) Anweisungen bezüglich des Abbeerens erteilen.

Hilfsmittel

Merkblätter Weinbau

Rechner

Doppelmeter

Papier

Bleistift

Weinleser

Der Lernende kann einen PC oder Einschätzungs-Merkblätter verwenden, die er selbst kreiert oder verwendet hat.